

DIE WILDE NORDSEE – NATUR, DIE SICHT NICHT ZÄHMEN LÄSST
Begleitendes Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte



Impressum: mindjazz pictures UG (haftungsbeschränkt)
Geisselstraße 12
50823 Köln

1. Einführung und Synopsis

Zusammenfassung des Films

Die Nordsee ist weit mehr als eine vertraute Kulisse für den Strandurlaub. Der Film „Die Wilde Nordsee“ (Original: *De Wilde Noordzee*) bricht die oberflächliche Wahrnehmung auf und führt die Zuschauer in eine ungezähmte Unterwasserwelt. Der Filmemacher und Kameramann Peter van Rodijnen begibt sich auf eine sechsjährige Odyssee von der niederländisch-belgischen Küste bis hin zu den norwegischen Fjorden.

Dabei spannt der Film einen beeindruckenden Bogen über das gesamte marine Nahrungsnetz: vom mikroskopisch kleinen, leuchtenden Plankton bis hin zum majestätischen Riesenhai. Der Film dokumentiert jedoch nicht nur die natürliche Pracht, sondern thematisiert kritisch das Spannungsfeld zwischen einem fragilen Ökosystem und der intensiven menschlichen Nutzung eines der meistbefahrenen Meere der Welt. Diese Reise dient als Plädoyer für den Naturschutz und verdeutlicht die Vernetzung allen Lebens.

Technische Daten

- **Regie & Buch:** Mark Verkerk
- **Produktion:** Klaudie Bartelink, Ignas van Schaick (2025)
- **Verleih:** mindjazz pictures
- **Dauer:** 89 Minuten
- **Kamera:** Peter van Rodijnen, Dick Harrewijn
- **Musik:** Sven Figee
- **Schnitt:** Helen Delachaux

Zielgruppe und Zielsetzung

Dieses Material ist konzipiert für das **4. bis 6. Grundschuljahr sowie die 1. Sekundarstufe**. Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Medienpädagogik verfolgt das Material das Ziel, Schülerinnen zu befähigen, die Nordsee als schützenswertes Habitat zu begreifen und gleichzeitig die filmischen Gestaltungsmittel von Naturdokumentationen kritisch zu hinterfragen.

2. Die Filmproduktion: Das Team hinter den Kulissen

Regie und Kamera: Visionäre der Wildnis

Regisseur/Drehbuchautor Mark Verkerk und Kameramann Peter van Rodijnen blicken auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurück (u. a. „*De nieuwe wildernis*“). Während Verkerk die dramaturgische Struktur vorgibt, fungiert Peter van Rodijnen in dieser Produktion als der operative „Anführer“. Seine jahrelange Erfahrung als Taucher ermöglicht Perspektiven, die weit über herkömmliche Naturaufnahmen hinausgehen. Peter dient hierbei als Identifikationsfigur: Inspiriert durch sein Kindheitsidol Jacques Cousteau, zeigt er der nächsten Generation, wie aus Leidenschaft aktiver Naturschutz entstehen kann.

Pädagogischer Impuls: Reflexion der eigenen Umwelt

Um die Brücke von der Leinwand in die Lebenswelt der Schüler zu schlagen, eignen sich folgende Fragen:

- Wusstet ihr, dass „wilde Natur“ nicht nur in fernen Ländern, sondern direkt vor unserer Haustür existiert?
- Wo in der Umgebung unserer Schule findet ihr Ansätze von Wildnis?
- Welche Rolle spielt die Nordsee für unser tägliches Leben (Klima, Nahrung, Erholung)?

3. Fachliche Inhalte: Geografie und Ökologie der Nordsee

Geografie der Nordsee

Die Nordsee ist ein dynamisches Randmeer des Atlantiks.

- **Anrainerstaaten:** Norwegen, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Deutschland und Dänemark.
- **Geografische Grenzen:** Im Norden markiert eine Linie zwischen den Shetland- und Orkney-Inseln sowie dem norwegischen Festland die Grenze. Im Süden endet die Nordsee an der Linie zwischen Calais (Frankreich) und Dover (Großbritannien).
- **Statistik:** Die durchschnittliche Tiefe beträgt nur 94 Meter. Diese relative Untiefe macht sie besonders produktiv, aber auch anfällig für menschliche Einflüsse.

Ökosysteme und funktionale Biodiversität

- **Definitionen:** Ein *Ökosystem* ist ein funktioneller Verbund aus Biotop (Lebensraum) und Biozönose (Lebensgemeinschaft). *Biodiversität* ist dabei nicht nur die bloße Artenanzahl, sondern die Grundlage für die Resilienz (Widerstandsfähigkeit) des Systems.
- **Artenvielfalt im Fokus:** Der Film zeigt die „charismatic mega fauna“ wie Orcas, Seehunde und Riesenhaie (so groß wie ein Stadtbus), betont aber auch die Bedeutung kleinerer Organismen wie Meeresleuchten, Netzreusen und Borstenwürmer.
- **Das Nahrungsnetz:** Von den Produzenten (Plankton) über Filtrierer (Miesmuscheln) bis hin zu den Spitzenprädatoren verdeutlicht der Film die Abhängigkeiten innerhalb der Nahrungskette.

Menschlicher Einfluss und moderne Schutzmaßnahmen

Die Nordsee ist ein industrieller Raum. Das Filmmaterial beleuchtet Konflikte durch Windparks, Schifffahrt und Fischerei.

- **Schutztechnologien:** Beim Bau von Windparks werden Blasenschleier und temporäre Polsterkissen um die Pfeiler eingesetzt, um das Gehör von Schweinswalen und Robben vor dem Rammschall zu schützen.
- **Renaturierung:** Initiativen zur Wiederherstellung von Austernriffen und die Sicherung von Lachswanderwegen zeigen, dass der Mensch die Natur auch aktiv unterstützen kann. Nachhaltige Fischerei bedeutet hier: weniger Beifang, Verzicht auf Fischmehlproduktion und Reduzierung des Treibstoffverbrauchs.

4. Filmtechnische Aspekte: Die Kunst der Naturdokumentation

Die Kamera als Auge des Entdeckers

In 600 Tauchgängen über 6 Jahre hinweg fängt van Rodijnen Material ein, das durch den Wechsel der Perspektiven besticht. **Makro-Nahaufnahmen** von Kleinstlebewesen stehen im Kontrast zu **Vogelperspektiven**, die die Weite des Ozeans erfassbar machen. Der Einsatz spezieller Unterwassergehäuse ist dabei technisch Voraussetzung, um die ästhetische Brillanz zu gewährleisten.

Montage als narratives Werkzeug der Naturvermittlung

Die Montage (der Schnitt) ist entscheidend für das Storytelling. Ein Beispiel für die Erzeugung von Spannung ist die Jagdszene der Möwen auf Papageitaucher: Durch **20 Schnitte** in kürzester Zeit wird die Dynamik und Lebensgefahr physisch spürbar. Diese Technik verdeutlicht, wie Filme Realität nicht nur abbilden, sondern **dramaturgisch formen**.

Die Soundtrack-Ebene

Die Kompositionen von Sven Figee dienen als emotionaler Wegweiser. Musik verstärkt die mystische Atmosphäre der Unterwasserwelt und steuert die Empathie des Zuschauers gegenüber den gezeigten Lebewesen.

5. Praktische Unterrichtsmethoden und Projekte

Voice-Over-Übung

Ziel: Förderung der Medienkritik und Artikulationsfähigkeit.

Schüler wählen ein kurzes Naturvideo (max. 2 Min.) aus. Sie schalten den Ton stumm und sprechen einen eigenen Kommentar ein. Dabei sollen sie nicht den Originaltext übersetzen, sondern eigene Recherchen einfließen lassen und als „Experte“ fungieren.

Kreativ-Projekt „Inspirations-Poster“

Unter Verwendung von Zitaten von Jacques Cousteau („Die Menschen schützen nur, was sie lieben“) oder Peter van Rodijnen gestalten die Schüler Collagen. Dies fördert die Auseinandersetzung mit biozentrischer Ethik.

Spielerisches Lernen

- **Gedächtnisspiel:** „Ich komme aus der Nordsee und bringe mit...“ (Festigung der Artenkenntnis).
- **Nordsee-Memory:** Erstellung von Kartenpaaren, die Bild und fachlichen Fakt (z. B. „Netzreuse – ein geschickter Aasfresser“) verknüpfen.

Das Parlament der Meere

In dieser Debattenform vertreten Schüler die Interessen von Riesenhaien, Wellen oder Miesmuscheln. **Zentrale Frage:** „Wie muss die Nordsee verwaltet werden, damit alle Arten überleben?“ Dies führt die Schüler spielerisch an ökologische Interessenabwägung heran.

Medienproduktion: Technik im Fokus

- **Mini-Podcast zu Biodiversität:** Recherche und Aufnahme eines Tierporträts, inklusive Soundeffekten (Wellen, Rufe).
- **Der Unterwasser-Trick:** Simulation einer Unterwasseraufnahme im Klassenzimmer.
 - *Technik:* Verwendung von **blauen oder grünen Plastikfolien/-mappen** vor der Linse, Einsatz von **Papier-Seegras an Schnüren** und extrem langsame Kamerabewegungen zur Simulation von Auftrieb.
- **Eine Woche in einer Minute:** Übung zur Montage-Technik. Schüler dokumentieren eine Woche in kurzen Clips und schneiden diese so zusammen, dass durch **Zeitraffung** die Illusion eines einzigen, ereignisreichen Tages entsteht.